

Der Himmel in uns

*Ich blicke aus dem Fenster meiner Wohnung
und kann nur ein bisschen Himmel sehen*

Die Sicht ist mir verbaut

*Häuser und Mauern verwehren es mir
den weiten Horizont zu sehen*

*Das Erwachen des Morgens
das Glühen des Abendrots*

*Ein kleines Stück nur
eine Ahnung von Herrlichkeit*

*muss meiner Sehnsucht
nach dem großen Ganzen genügen*

*Ich bewege mich
durch die Tage meines Lebens
und kann nur hin und wieder
ein bisschen Himmel sehen*

*Arbeit und Sorgen
die Geschehnisse dieser Welt
verwehren es mir
den weiten Horizont der Freude
zu sehen*

*Doch immer wieder
dringen Sonnenstrahlen der Hoffnung*

bis in meine Enge

*Ein stilles Gebet weist mir den Weg
und eine Melodie klingt in meinem Innern auf
die so wunderschön
vom Himmel erzählt*

*Ich begegne vielen Menschen
Traurig kann in den meisten
nur wenig Himmel erkennen
Die Dunkelheit in ihrem Denken*

*Reden und Tun
versperren mir die Sicht
auf ein Leuchten des Himmels
in ihren Herzen*

*Doch manchmal ist es
als würde ein Vorhang entzwei gerissen
In einem überraschenden Lächeln
in einem guten Wort
in unerwarteter Hilfsbereitschaft*

*kommt mir plötzlich
der Himmel entgegen*

*ist Gott
mitten unter uns*